

Die Überschriften der einzelnen Abschnitte entsprechen, wenn nicht durch eckige Klammern gekennzeichnet, den von Fritz Meier auf den einzelnen Blättern verzeichneten Kopftiteln. Nota bene: arabische und persische Ausdrücke können sowohl in wissenschaftlicher Umschrift als auch in deutscher Wiedergabe vorkommen (šī'a und Schia, Mohammed und Muḥammad).

Signatur: **NL 0323 : D 2.11.1**
Titel: Samā': Form und Musik
Umfang: 237 Bl. ; verschiedene Formate
Dokumentart: Typoskript
Bemerkung: Enthält Belegstellen zur religiösen Bedeutung von Musik und Tanz.

samā': Form und Musik

Zeitungsartikel Walter Salmen: Musikanten auf Bilddarstellungen der Passion Christi aus: Neue Zürcher Zeitung, 10. 10. 1971; Kirchenmusik ist mehr als ein Ornament, Interview mit Klaus Knall aus: Basler Zeitung, ohne Datum; Peter K. Wehrli: Erschaffung der Welt – im Tanzrhythmus. Besuch in der südindischen Tanzakademie „Nrythyodaya“ aus: Sonntagsblatt, Basler Nachrichten, 16. Januar 1972; Guy de Perico: Wider den Teufel im Brot der Armen aus: Brückenbauer Nr. 19, 10. Mai 1989, 6

Quellenangaben [darunter Auszüge aus Hss Aya Sofya 1947, Aya Sofya 2920, Azhar 33606], 36, manche doppelseitig beschrieben

samā'-Literatur, 1

Bücher für samā', 1

samā', Musikwissenschaft, 1

samā' zu David, 1

Musik und religiöse Lieder im Judentum, 1

Judentum gegen Musik, 1

Musik im Christentum, 4

religiöse Musik im Christentum, 1

Christen tanzen zum Märtyrertod, 1

Christentum gegen Tanz u.ä. der Heiden, 1

religiöser Tanz im Christentum, 1

Musik im Manichäismus, 1

gegen Musik, 1

Musik teuflisch, 1

antike Kulte, 1

Musik bei den Negern, 1

vorislamische Musik, 2

Dichtung bei Mohammed, 1

samā' – Vorbild Profet, 1

Musik bei den Berbern, 1

religiöse Musik im Islam [darunter Auszug aus 'Alī Aṣḡar-i Šarī'atzāda: Naqqārahāna-i Āstān-i quds-i raḍawī], 15

siehe auch **samā': wağd**, Lieder wirksamer als Koran

religiöse Musik im Islam, Pilgerfahrt, 1
Militärmusik, 1
Musik im Staat, nawba, 1
Musik bei Festen, 1
Musik bei Hochzeit, 1
Musik bei froher Botschaft, 1
Musik in Medina, 1
samāʿ gehört zu Wein u.ä., 1
samāʿ gehört zu Liebe, 2
der Geist, Organ des samāʿ, 2
waǧd, samāʿ der Sphären und im Himmel, 10
samāʿ zur Paradiesesfreude, 3
samāʿ im Paradies, 1
samāʿ, Pseudoparallele zu ṭawāf, 1
gegen Bilder, 2
samāʿ, Gefahr des ḥulūl, 2
samāʿ, falscher Blick – richtiger Blick, 2
gegen Knabenliebe, auch religiöser Art (šāhid, šuhadāʿ), 1
profaner samāʿ, 1
samāʿ, Mittel zur Gotteserfahrung, 2
samāʿ, Mittel zur Freude, 1
samāʿ, eine Erfrischung und Verwandtes, 8
samāʿ, Sichtbarmachung und Verstärkung der Gefühle, 1
samāʿ, Erregung des Gegengeschlechts, 2
samāʿ, Epheben, 15
samāʿ, für Schönheit und Schönes, 4
samāʿ, Ephebe, Sänger, 12
samāʿ, Sängerin und Tänzerinnen, 4
samāʿ mit Frauen, 2
samāʿ, Instrumente, Kleiderausziehen, Sänger, 5
Restriktionen, z.B. verbotene Musikinstrumente, 4
Musikanten, 1
Scheich selber Musiker, 1
samāʿ Einladungen, 5
Einladungen bei hohen Herren, 3
samāʿ ohne Einladung zum Essen, 1
samāʿ Einkünfte, 1
samāʿ in den maǧālis, 1
samāʿ [des Kökbūri in Irbil um 600/1200], 1
samāʿ Schau, 3
samāʿ Schönheit der Gedichte, 1
samāʿ Erlebnis, 2
samāʿ [verschiedene Äusserungen], 3
[Frage nach der Erlaubtheit], 1
Profet und samāʿ, 1

Profet gegen Musik, 1
Theologie gegen samāʿ, 2
ḥisba gegen samāʿ, 5
Gegner des samāʿ, 5
gegen samāʿ, 17
gegen Gedichte, 1
gegen Gesang, gegen Instrumente, für Gedichte, 2
samāʿ nicht gleich Sufik, 3